

Sie zeichnen sich dadurch aus, daß sie als Kommunisten mit hohem Bewußtsein ihre persönliche Verantwortung in ihrem Bereich, in ihrem Arbeitskollektiv und in ihrem gesamten gesellschaftlichen Auftreten konkret wahrnehmen, mit ihrem persönlichen Beispiel vorangehen. Auf der Grundlage dieser guten Erfahrungen und der Bilanz 1981 wurde in der Grundorganisation das Kampfprogramm für 1982 erarbeitet.

Mit der breiten Diskussion zur Direktive des X. Parteitagés der SED, der Durchführung der Betriebskonferenz und von Ideenkonferenzen während der „Woche der Neuerer und Wissenschaftler“ hatten wir uns die erforderlichen inhaltlichen Voraussetzungen für eine erfolgreiche Realisierung der Aufgaben des Planes 1982 und der für den Zeitraum bis 1985 geschaffen. Die 3. Tagung setzte aber neue Maßstäbe, legte die Meßlatte wieder ein Stück höher, auch was die Erarbeitung der Kampfprogramme anbelangt. Sie machte neue Überlegungen bei der Vorbereitung und Einführung neuer Erzeugnisse in die Produktion, bei der Steigerung der Arbeitsproduktivität, Effektivität und Qualität unserer Produktion und der Eigenherstellung und Regenerierung von Ersatzteilen erforderlich.

Weiterhin galt es neu an die Frage der Einsparung von Material und Energieträgern heranzugehen. Bisher waren wir der Auffassung, daß mit unseren geplanten Senkungsraten der Situation auf diesem Gebiet Rechnung getragen würde. Die 3. Tagung hat uns jedoch gezwungen, neue Standpunkte dazu zu beziehen, denn eine ganze Reihe von Zielen, die wir uns davor gestellt hatten, reichten unter dem Blickwinkel dieser ZK-Tagung einfach nicht mehr aus. Selbst bei einigen Genossen mußten Haltungen wie „Noch mehr sparen und dabei die Leistung steigern ist unmöglich“ überwunden wer-

den. Dieser Klärungsprozeß ist noch nicht abgeschlossen. Die richtigen Auffassungen bilden sich nicht in einer einmaligen Aktion heraus, sondern sie wachsen und festigen sich im Ergebnis der tagtäglichen ideologischen Arbeit über einen längeren Zeitraum.

Um die neuen und höheren inhaltlichen Anforderungen des 3. Plenums entsprechend unseren konkreten Aufgaben und betrieblichen Bedingungen umfassend umzusetzen und zum Bestandteil des Kampfprogramms zu machen, war es erforderlich, in seine Erarbeitung möglichst viele Genossen einzubeziehen. Zur Absicherung konkreter Zuarbeiten wurden kurzfristig spezielle Aufträge erteilt. So hat zum Beispiel die APO des Bereiches Reparatur 28 Genossen in die Erarbeitung der Schwerpunkte und Maßnahmen ihres Kampfprogramms einbezogen. Die Parteileitung stellte in dieser Etappe besonders hohe Anforderungen an die staatlichen Leiter aller Ebenen. War es doch erforderlich, gerade den Reproduktionsprozeß gründlicher zu analysieren, dabei auch die Ursachen für das Zurückbleiben des einen oder anderen Bereiches aufzudecken und so Reserven zur Sicherung der erforderlichen Leistungssteigerung zu mobilisieren.

Analyse macht Reserven deutlich

Ohne die Nutzung der Erfahrungen der Werktätigen in den Arbeitskollektiven ist eine solche Analyse nur Stückwerk. Darum war es ein wichtiger Bestandteil der Führungstätigkeit der Parteileitung, daß den APO konkrete Aufgabenkomplexe vorgegeben wurden und die Mitglieder der Parteileitung mit vielen Genossen und Kollegen darüber an ihrem Arbeitsplatz sprachen, an APO-Leitungssitzungen und Mitgliederversammlungen teilnahmen. Dabei ging

LeserDnete

Ab Januar neues Kampfprogramm

Die Grundorganisation des VEB (K) Ideal Grevesmühlen sieht in der Verwirklichung des Kampfprogramms ihre Hauptaufgabe. Es ist für die Genossen unseres Dienstleistungsbetriebs ein wichtiges Führungsinstrument. In den Parteileitungssitzungen und Mitgliederversammlungen wird regelmäßig über die Realisierung der Aufgaben Rechenschaft abgelegt. Leitende Mitarbeiter unterstützen die Genossen in den Arbeitskollektiven. Diese Methode der Parteiarbeit hat

sich in unserer Grundorganisation bewährt.

Unser Kampfprogramm beinhaltet drei Schwerpunkte. Der erste sind abrechenbare Maßnahmen zur weiteren Vertiefung des Vertrauensverhältnisses zwischen Partei und Volk. Hier legen wir besonderen Wert auf die persönlichen Gespräche mit den Genossen, aber auch mit den parteilosen Beschäftigten direkt am Arbeitsplatz. Für bedeutungsvoll hält das Parteikollektiv auch die Unterstützung aller

gesellschaftlichen Gremien unseres Betriebes.

Der zweite Schwerpunkt sind abrechenbare Ziele und die dazu nötigen Maßnahmen auf ökonomischem Gebiet. Die Kennziffern des Betriebsplanes müssen als eine Mindestforderung betrachtet werden. Die anteilige Erfüllung des Planes in jedem Monat und in jedem Quartal termingerecht in der vorgesehenen Qualität und Quantität ist zu gewährleisten. Dem konsequenten Wirken der Genossen ist zu verdanken, daß das Kollektiv der Abteilung Wäscherei schon seit 1977 und das Kollektiv der Abteilung